

Verantwortung ist unser Geschäft.

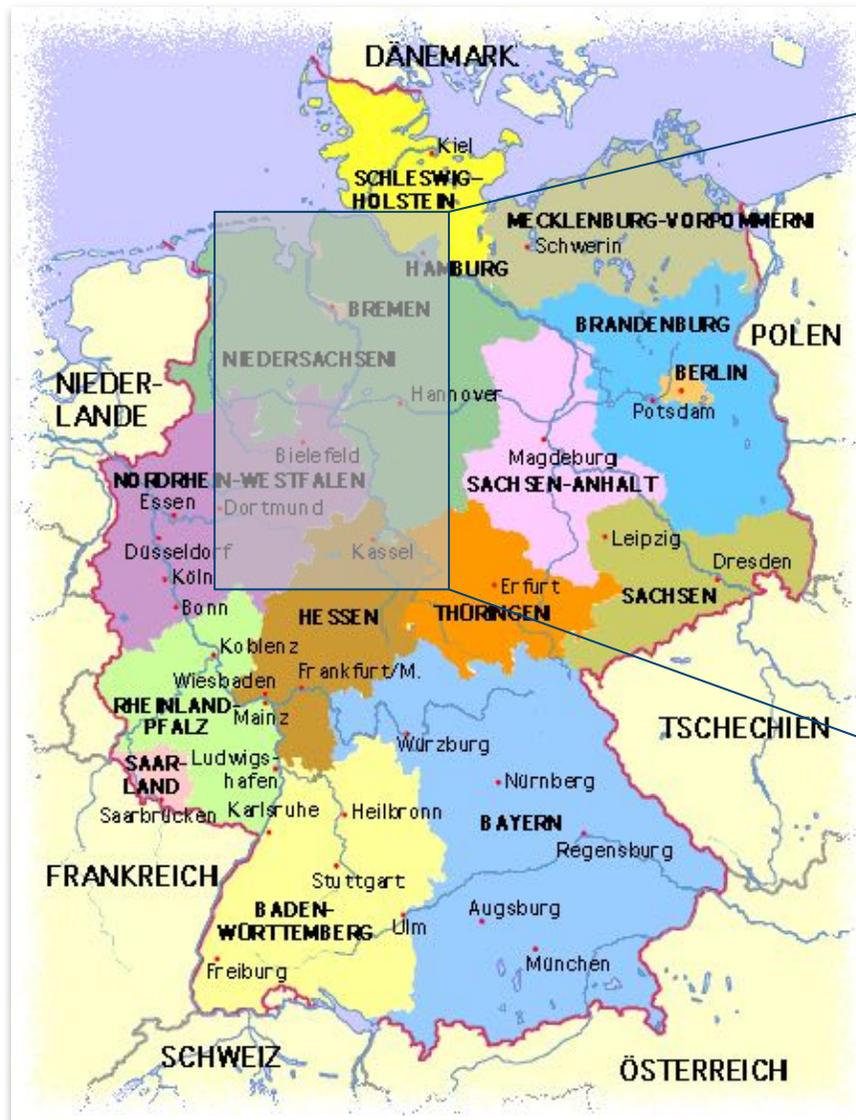


## Nutzenstiftende Mobility-Lösungen in der Patientenbehandlung

Oliver Seebass, FAC'T IT GmbH

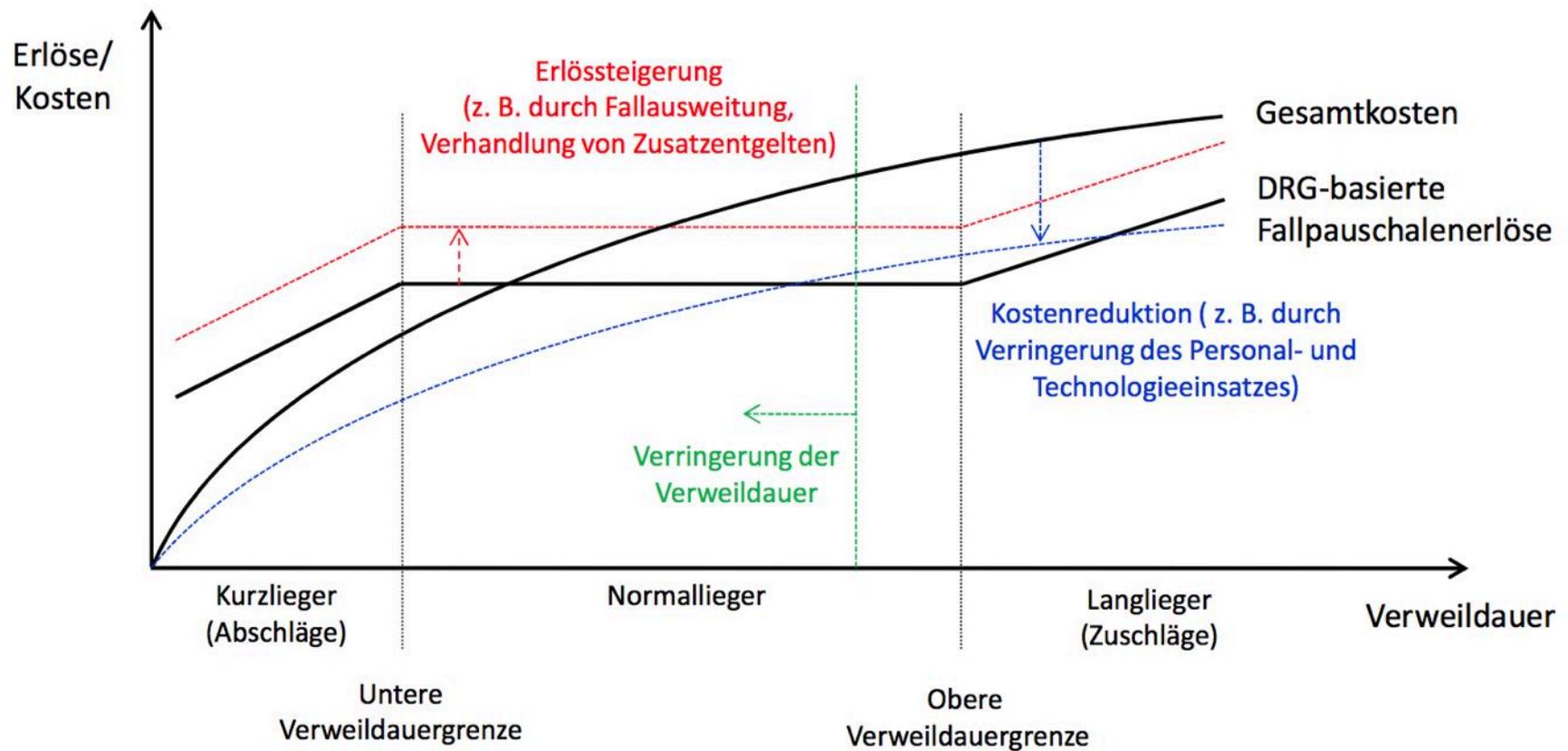
# Geografische Orientierung Franziskus-Stiftung

2

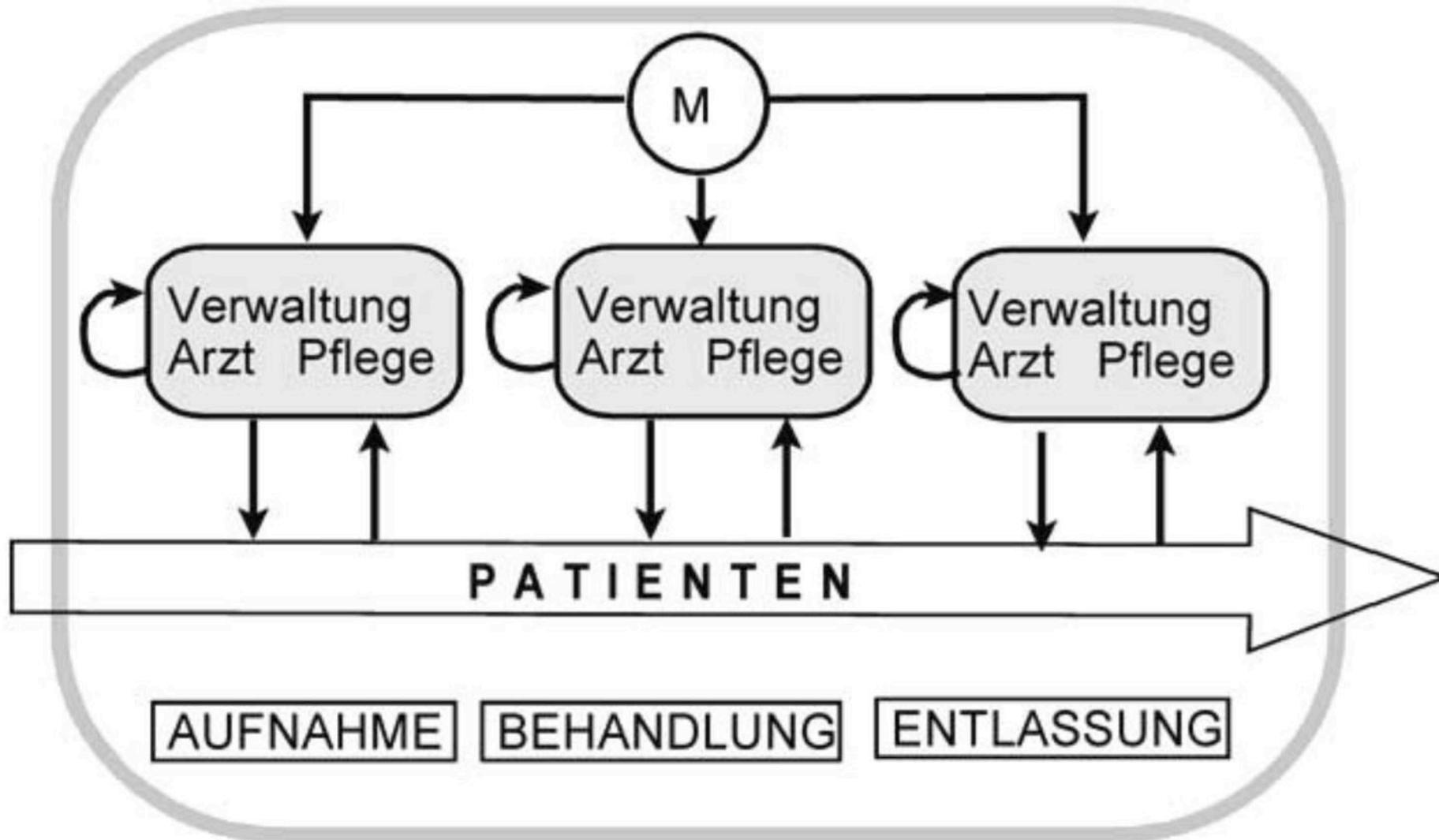


**FRANZISKUS  
STIFTUNG**

# Fallpauschalen und Anreize



# Workflow im Krankenhaus



Quelle: Kunhardt, H. (2011), Systemisches Management im Gesundheitswesen, S. 30

- **Oberst zum Major:**

Morgen Vormittag ist ja wieder Vereidigung.  
Der genaue Zeitplan liegt wie immer im Panzerschrank.  
Anschließend Appell im Kasernenhof.

- **Major zum Hauptmann:**

Morgen Vormittag Vereidigung!  
Wir werden wie immer wenig Zeit haben, denn einige liegen noch krank im Panzer!  
Anschließend spricht Apel im Kasernenhof.

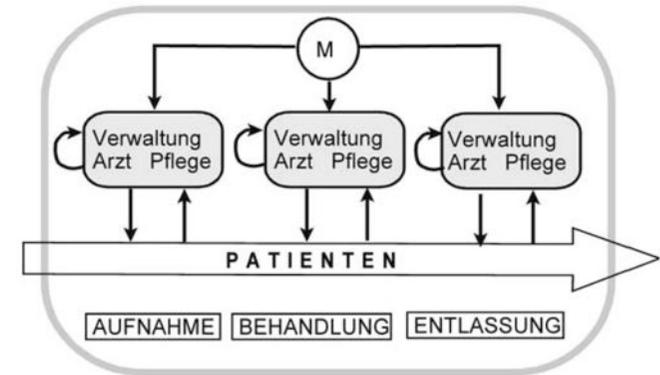
- **Hauptmann zum Leutnant:**

Morgen Vormittag Verteidigung des Kasernenhofs!  
Wie immer mit Panzern!  
Apel hat leider keine Zeit; er ist krank!

- **Leutnant zum Feldwebel:**

Morgen Vormittag endlich Wiedervereinigung! Wurde ja auch Zeit!  
Apel kommt mit Panzern.  
Wer krank ist, bleibt im Kasernenhof. Wie immer.

- [...]

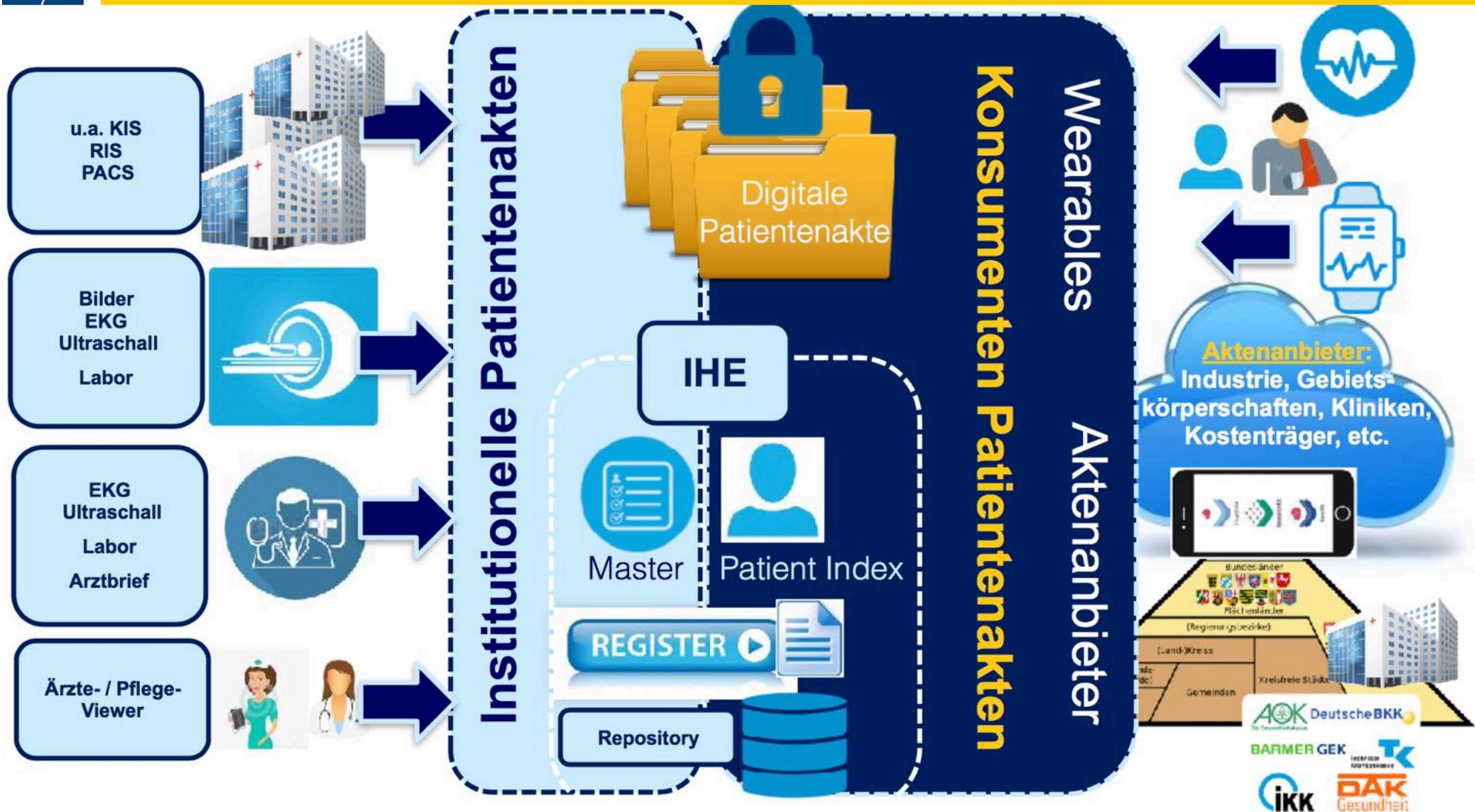


# Nach einer wahren Begebenheit

6

- männlicher Patient, 75
- vor 5J. Schlaganfall
- Medikation: 3 x tgl. „Trental“ zur Durchblutungsförderung
- stat. Reha nach Herz OP (operativer Herzklappenersatz)
- Medikationsprüfung -> Fortführung
- statt „Trental“ wird „Tegretal“ (Antiepileptikum) ausgehändigt
- Irrtum wird nicht erkannt (Patient, Pflege)
- nach ca. zwei Wochen Intoxikation mit Gang-, Sprachstörungen und Verwirrtheit
- Einlieferung in neurolog. Klinik mit Verdacht auf Schlaganfall
- diag. Ausschluss des Schlaganfalles
- Routinescreening: stark erhöhter Carbamazepin-Spiegel
- Überprüfung und Richtigstellung der Medikation

# Patient als Informationbroker

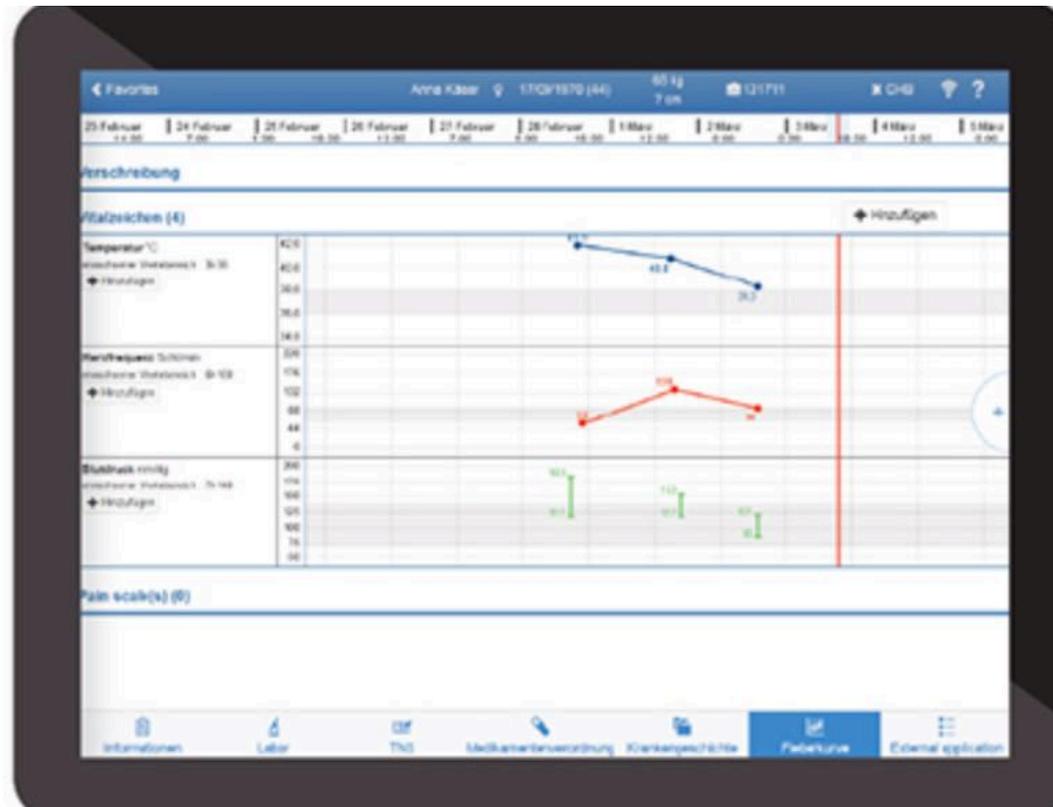




Prävention, also ein Verhalten, des Einzelnen, das darauf abzielt, erst gar nicht krank zu werden, wird von keinem Beteiligten [der Gesundheitsversorgung] wirklich fokussiert oder gefördert.

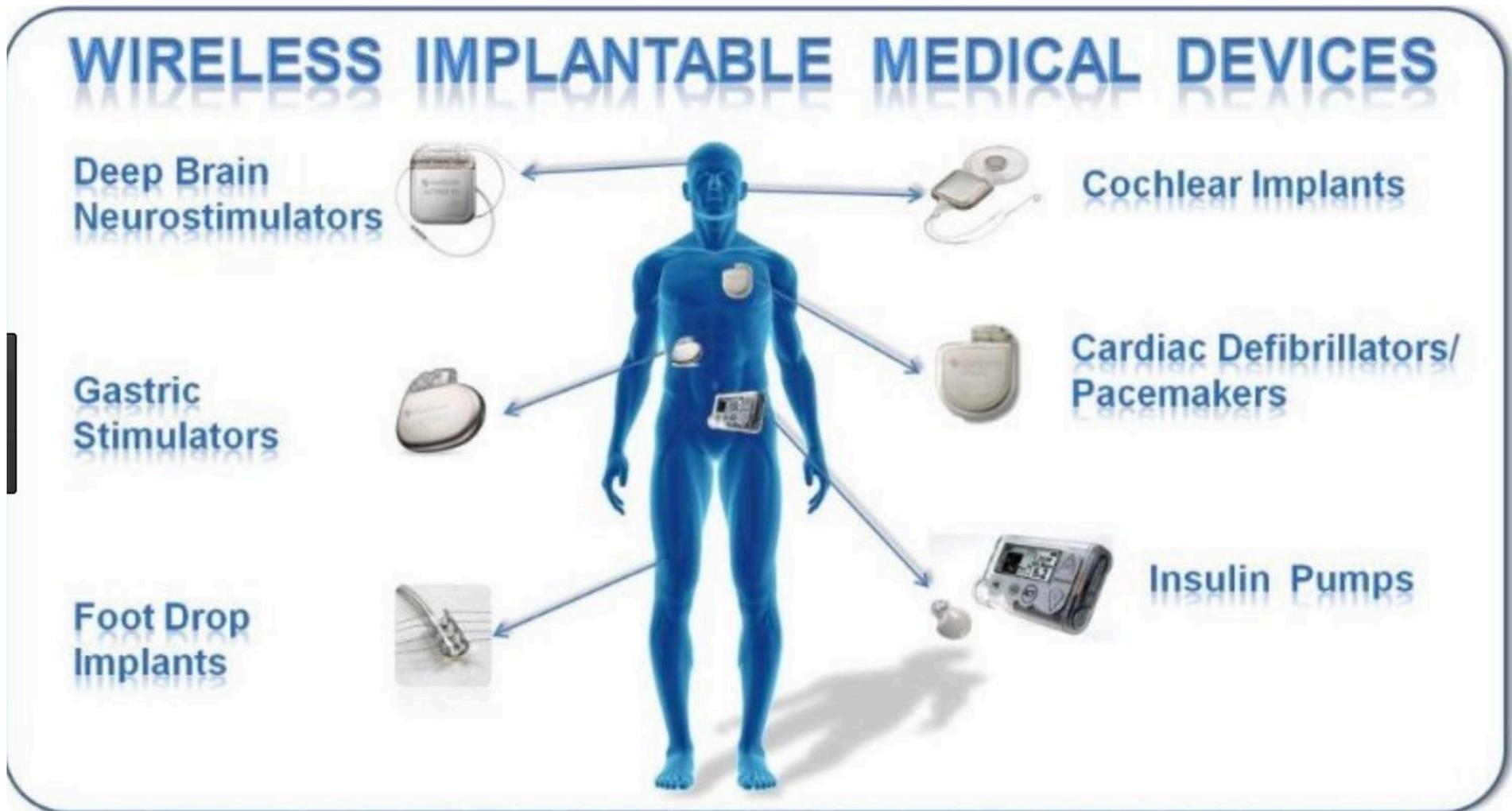
Quelle: ← ...

## Mobiles KIS



Quelle: Agfa HealthCare

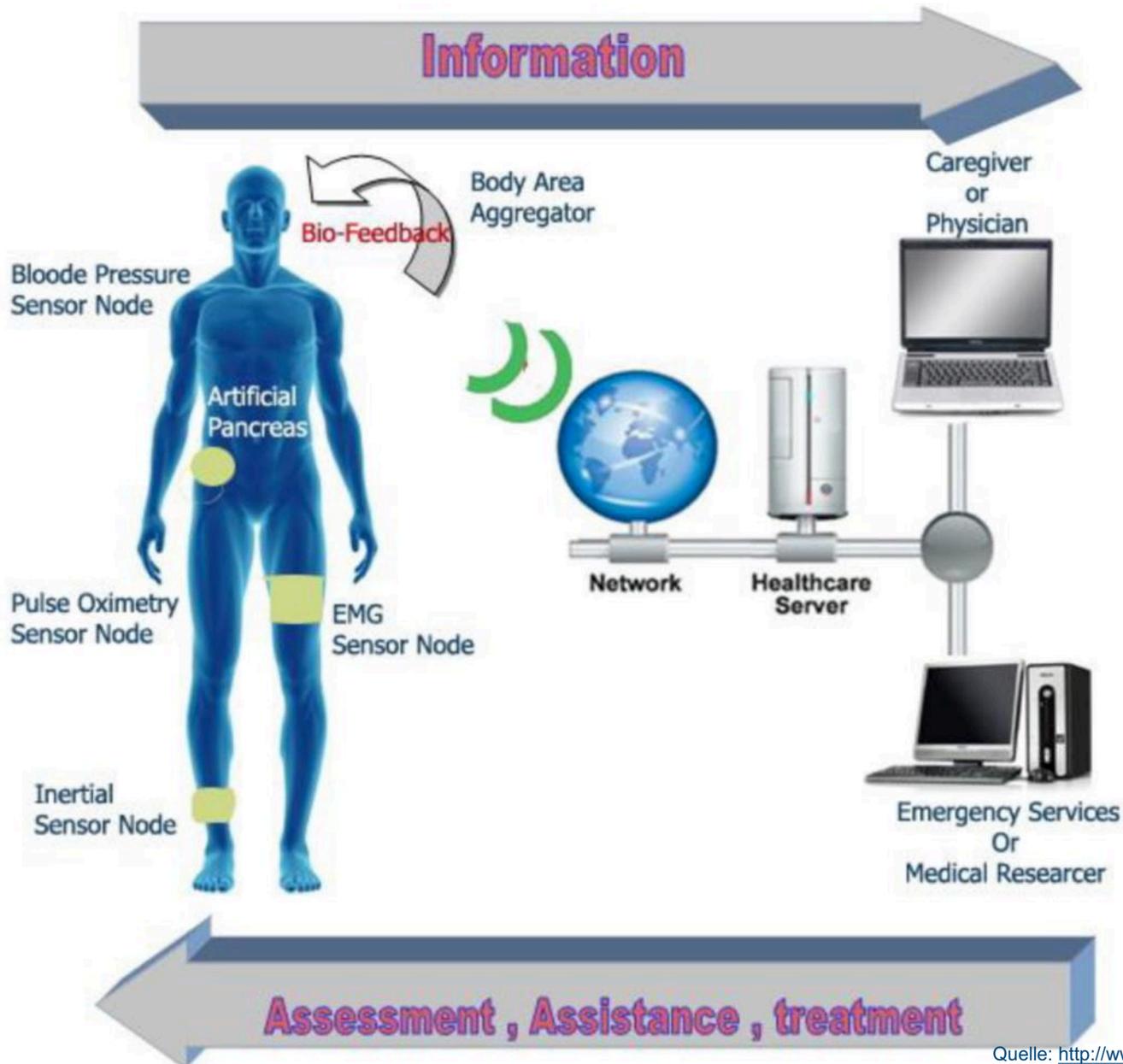
# Dokumentation, Abrechnung, Therapieunterstützung



# Patient als Datenlieferant



# Informationsfluss



## Diese eHealth-Angebote nutzen die Deutschen

Nutzung von Apps/Services aus dem Bereich digitale Gesundheit und Fitness



## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

# Das E-Health-Gesetz

Das "Gesetz für sichere digitale Kommunikation und Anwendungen im Gesundheitswesen (E-Health-Gesetz)" enthält einen Fahrplan für die Einführung einer digitalen Infrastruktur mit höchsten Sicherheitsstandards und die Einführung nutzbringender Anwendungen auf der elektronischen Gesundheitskarte.

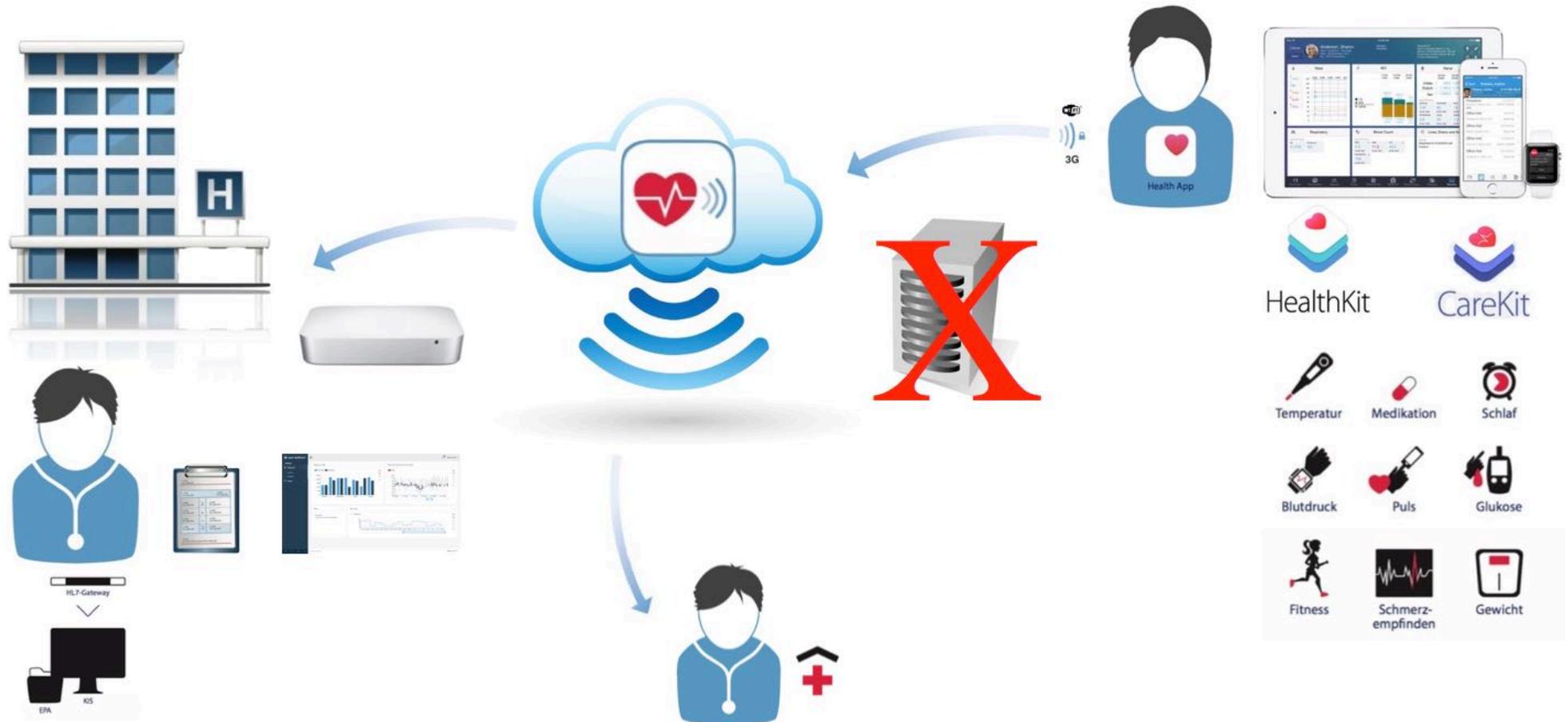
Quelle: BMG, 17.05.2017

- **Mobilität im Gesundheitswesen – warum eigentlich?**
- **Was verändert sich für die IT durch Mobilgeräte im medizinischen Umfeld vor allem?**
- **Wie weit sind Krankenhäuser technisch und organisatorisch auf mobile Applikationen in medizinisch-pflegerischen Bereichen vorbereitet?**
- **Welche Lücken müssen Krankenhaus-IT-Verantwortliche schließen?**
- **Welche Argumente sprechen für die Wirtschaftlichkeit von mobilen Applikationen im Gesundheitswesen?**



- Medizinisch validierte Vorgabe von Vitaldatentypen und Übungen für die Erfassung durch den Patienten
- Dokumentation von Medikation, Schmerzempfinden, Therapiefortschritt, Fragebögen

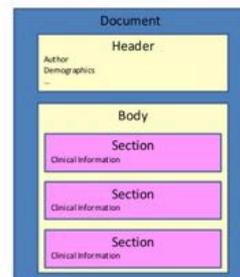
# Übertragung



# Dokumentation



## CDA Documents



### CDA 'levels'

- Level 1 – header, unstructured body
- Level 2 – header, structured text body
- Level 3 – Level 2 + coded entries

(Incremental Interoperability)

- Document template has specific set of sections
  - Meds, Allergies, Problems
- Document identified by a *templateId*
- Each section has specific contents also identified by a *templateId*

- Ziele
  - Patient Empowerment
  - Verbesserung der Datenlage durch Datensammlung „on the fly“
  - Förderung der intersektoralen Kommunikation
- Vorteile für die Klinika
  - Steigerung der Behandlungsqualität durch verbesserte Datenlage
  - Erhöhung der Behandlungseffizienz
  - Bessere Interaktion mit anderen Versorgungsstufen
  - wirtschaftl. Lenkung von Patientenströmen
- Vorteile für den Patienten
  - stärkere Partizipation am Behandlungsprozess
  - Förderung des Gesundheitsbewusstseins

## **FAC'T IT GmbH**

Ein Tochterunternehmen der FAC'T-Gruppe

### **Oliver Seebass**

- Geschäftsführer -

FAC'T IT GmbH

Tel. 0251 935-5002

Fax 0251 935-5742

[oliver.seebass@factpartner.de](mailto:oliver.seebass@factpartner.de)



Management  
System

ISO 27001:2013

[www.tuv.com](http://www.tuv.com)  
ID 9108631141